

**P r o t o k o l l**  
**über die 2. Sitzung des Ortsbeirats Altstadt, Feldstadt, Paulsstadt,  
Lewenberg am 5. November 2014**

Beginn: 18.30 Uhr

**Ende: 20.25 Uhr**

Ort: Raum 4.021, im Stadthaus - Am Packhof 2-6

**Anwesenheit**

**ordentliche Mitglieder**

|                 |                    |
|-----------------|--------------------|
| Haring, Stephan | CDU-Fraktion       |
| HLerche, Dirk   | ZG AfD             |
| Pötter, Jochim  | CDU-Fraktion       |
| Rosehr, Dirk    | Fraktion Die Linke |
| Trübe, Birgit   | Fraktion Die Linke |
| Wehner, Steffen | SPD-Fraktion       |

**stellvertretende Mitglieder**

|                   |                    |
|-------------------|--------------------|
| Auernheimer, Jörg | Fraktion B90/Grüne |
| Graf, Christian   | CDU-Fraktion       |
| Werner, Frederic  | SPD-Fraktion       |

**Gäste**

|               |                        |
|---------------|------------------------|
| Hansen, Doris |                        |
| Geese, Helmut | Polizei/Kontaktbeamter |

|                 |                        |
|-----------------|------------------------|
| <b>Leitung:</b> | <b>Wehner, Steffen</b> |
| Protokoll:      | Haring Stephan         |

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung
3. Bericht des Vorsitzenden und aus anderen Gremien
4. Verkehrsberuhigung Alexandrinenstraße
5. Haushaltsentwurf 2015
6. Fortschreibung Strategiepapier zur Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit in Trägerverbünden 2015-2017
7. Paulsstadtfest
8. Sonstiges

**Protokoll:****Zu TOP 1:**

Der Ortsbeiratsvorsitzende begrüßt die Anwesenden Mitglieder des Ortsbeirates sowie die Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**Zu TOP 2:**

Die Tagesordnung wird XXX.  
Das Protokoll XXX.

**Zu TOP 3:**

Die Tagesordnung und das Protokoll werden einstimmig bestätigt.

**Zu TOP 4:**

Der Vorsitzende sowie der Stellvertreter berichten aus verschiedenen Terminen:

Der Vorsitzende und der Stellvertreter berichten von einem Vor-Ort-Termin, bei dem u.a. auch der zuständige Dezernent B. Nottebaum anwesend war. In diesem kam u.a. zur Sprache, dass einige Anwohner (Objekteigentümer) bereits Gutachten hätten, die eine Verbindung zwischen dem Schwerlastverkehr in der Straße und einzelnen Gebäudeschäden belegen würden. Der Dezernent hinterfragte, ob die Verwaltung diese Gutachten anerkannt hätte. Die Antwort steht noch aus.

Seitens der Anwohner sind verschiedene Ideen im Gespräch, die eine Verbesserung der Lärmbelastung sowie eine Beschränkung der Befahrung mit Schwerlastverkehr als Ziel haben (z.B. Sperrung für Schwerverkehr, ganze Straße als Spielstraße etc.). Auch aus der Reihe des Ortsbeirates werden verschiedene Ideen (Einbahnstraßenregelung, Blitzer, versetzte Parkplätze, um durch Schlängelführung Geschwindigkeitsreduzierung zu erreichen etc.) diskutiert.

Herr Wehner weist darauf hin, dass der Dezernent schon im Gespräch verschiedene Varianten als rechtlich schwierig bis nicht durchführbar eingeschätzt hat.

Grundsätzlich besteht im Ortsbeirat Einigkeit, dass die Gesamtproblematik nicht vom Tisch verschwinden darf. Daher beschließt der Ortsbeirat einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, ein Gutachten in Auftrag zu geben, dass die Zusammenhänge zwischen dem, Schwerlastverkehr und den Gebäudesubstanzschäden untersuchen soll. Das gesamte Thema soll weiter verfolgt werden.

Beschlossener Antragstext:

**Antrag:**

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, gutachterlich die Auswirkungen des Schwerverkehrs auf das Gebäudeensemble der Alexandrinenstraße untersuchen zu lassen.

Sollte sich ergeben, dass der Schwerverkehr die Gebäude substanziell schädigt, sind dem entgegenwirkende verkehrliche Maßnahme zu ergreifen.

**Begründung:**

Ausgelöst durch Schwerverkehr führen der morastige Untergrund der Alexandrinenstraße in Kombination mit Kopfsteinpflaster zu erheblichen Erschütterungen, die auf die Gebäude entlang der Alexandrinenstraße übertragen werden. Die Gebäude sind bereits in Richtung der Frontseite um mehrere Zentimeter abgesenkt und auch von Mauerrissen durchzogen. Die Einzigartigkeit des Ensembles ist unbestritten und somit ist auch ein öffentlicher Auftrag zur Erhaltung der Substanz begründet. Als prophylaktische Maßnahme muss daher überprüft werden, ob Schwerverkehr das Ensemble nachhaltig schädigt.

Sollte es gutachterliche Belege für das Entstehen von Schäden durch Schwerverkehr geben, ist dem umgehend und angemessen entgegen zu wirken.

**Zu TOP 5:**

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Situation der Paulsstadt im aktuellen Haushaltsplanentwurf 2015 recht positiv aussieht. Beide notwendigen Brückenarbeiten sind im Plan vorgemerkt und auch die städtebauliche Förderung entwickelt sich im Vergleich zum Vorjahr positiv. Herr Lerche berichtet kurz über die aktuelle Diskussion aus dem Finanzausschuss.

Der Ortsbeirat nimmt den Haushaltsplanentwurf 2015 zur Kenntnis.

**Zu TOP 6:**

Der Vorsitzende gibt eine kurze Einführung in das vorliegende Strategiepapier und erläutert, dass dieses eine Einteilung der Stadt in drei Plangebiete vorsehe, denen entsprechende Stellen- und Finanzausweisungen sowie Schwerpunkte zugeordnet würden.

Im für den OBR relevanten Bereich befindet sich u.a. der „Werderclub“, betrieben vom DRK mit zwei zugeordneten Stellen. Das DRK werde den Club nicht weiter betreiben. Die beiden Stellen seien demnach vakant und könnten für andere Projekte eingesetzt werden. Die Verwaltung plane, eine der beiden Stellen aus dem Plangebiet herauszunehmen und

sie in eine feste Koordinierungsstelle bei der Verwaltung zur Spielleitplanung umzuwandeln.

In der folgenden Diskussion wurde deutlich, dass der OBR diese Planung des Schaffens einer festen Koordinierungsstelle in ihrer Sinnhaftigkeit anzweifelt und sich eindeutig gegen diese ausspricht. Wenn es Bedarfe seitens entsprechender Träger gäbe, sollten beide Stellen im Planungsgebiet verbleiben.

Allerdings wurde auch diskutiert, ob die zweite Stelle, für die es bisher keine Bedarfsanmeldung seitens eines Trägers gibt, insgesamt notwendig wäre, oder ob sie nicht möglicherweise zu Gunsten einer Haushaltsentlastung gestrichen werden könnte. Dieser Punkt blieb aber bewusst im abschließenden Beschluss mit Zustimmung aller unberücksichtigt. Der Vorsitzende wurde beauftragt, einen Beschlusstext zu verfassen, in dem der OBR sich gegen die Schaffung der Koordinierungsstelle an sich wie auch zu Lasten der Stellen im Planungsgebiet ausspricht. Beide Stellen sollten im Planungsgebiet verbleiben und kurzfristig geschaut werden, ob ein entsprechender Bedarf angemeldet wird (Rücksprache mit Jugendhilfeausschuss).

Die Abstimmung über den Text erfolgt per Mail.

[zwischenzeitlich hat der Jugendhilfeausschuss im Sinne des OBR beschlossen, dass beide vakanten Stellen im Planungsgebiet, das den Bereich des OBR umfasst, verbleiben wird. Somit ist ein thematisch gleichbelagerter Beschluss des OBR inzwischen obsolet.]

#### **Zu TOP 7:**

Herr Pötter gibt kurz einen Rückblick auf das vergangene Paulsstadtfest sowie auf den aktuellen Planungsstand für ein weiteres. Beschlossen ist im Planungsgremium, dass das Fest jährlich stattfinden soll. Über das Finanzergebnis des vergangenen Paulsstadtfestes konnte Herr Pötter noch keine Angaben machen, da die entsprechende Auswertung noch nicht abgeschlossen war.

Der OBR dankt Herrn Pötter für das bisherige Engagement in dieser Sache und dankt ihm für das Angebot, auch für das Feldstadtfest 2015 erneut für den OBR im Planungsgremium tätig zu sein.

#### **Zu TOP 8:**

Unter diesem Tagesordnungspunkt wurde das Anliegen einer Anwohnerin der Dr.-Hans-Wolf-Straße besprochen. Diese beklagt die aktuelle Parkplatzsituation an Wochentagen. Hintergrund seien die private Berufsfachschule in der Alexandrinenstraße sowie die kommunale Berufsschule in der Dr.-Hans-Wolf-Straße, deren Schüler mehrheitlich in der Dr.-Hans-Wolf-Straße auch an sehr ungünstigen Stellen parken würden.

Die Anwohnerin wies darauf hin, dass der sehr große Schulhof der beruflichen Schule doch an sich eine Möglichkeit zum Parken darstellen würde, dass dies den Schülern aber verwehrt würde.

Im folgenden Gespräch wies der Vorsitzende darauf hin, dass es seitens der Nahverkehr Schwerin GmbH als Betreiberin des Parkplatzes an der Kreuzung Bürgermeister-Bade-

Platz ein Angebot für Schüler-Sonderkonditionen für die private Berufsfachschule gegeben hätte, das nicht genutzt wurde. Inwiefern es dieses auch für die kommunale Berufsschule gäbe, wisse er nicht.

Der Vorsitzende fragt als Ergebnis des Gespräches bei der Verwaltung nach, wie sich die rechtliche Situation hinsichtlich Parkens auf dem Schulgelände gestaltet und inwiefern es evtl. Möglichkeiten der Einrichtung einer Anwohnerparkzone mit Aufstellen von Parkscheinautomaten gäbe.

Da die das Problem einbringende Bürgerin Mitglied im Schulverein der kommunalen beruflichen Schule ist, wird sie mit der Schulleiterin auch das Thema besprechen.

Schwerin, den 27.11.2014



gez. Steffen Wehner  
Vorsitzender

gez. Stephan Haring  
Protokoll